

Leistungen außen – Anstrichsysteme

Die wichtigsten Systeme bzw. deren Hauptvertreter seien hier ohne Rücksicht auf unterschiedlichste Erscheinungsformen genannt. Über die Qual der Wahl entbrennt in der Fachwelt neben dem technischen eher ein philosophisch technischer Diskurs.

Silikatfarbe: Ganz oder überwiegend mineralisch gebunden. Einfach gesagt: durch chem. Reaktion (Verkieselung) mit dem mineralischen Untergrund und sich selbst verankert. Eigenschaften: höchste Dampfdiffusionsfähigkeit. Von kleinen Ausnahmen abgesehen äusserst UV-stabil d.h. farbtonebeständig. Kaum oder gar kein Kunststoffanteil. Umweltfreundlich in der Herstellung, nicht brennbar, über 100jährige, weltweite Erfahrung. Auf jungfräulichen, d.h. unbehandelten Untergründen grundsätzlich empfehlenswert.

Dispersionsfarbe: Kunststoffgebunden. Einfach gesagt: klebt in sich und an der Wand. stark filmbildend, elastisch und rissüberbrückend solange der Vorrat an Weichmachern reicht. Farbtonvielfalt. Keine Dampfdiffusion. Keine bauphysikalisch vorteilhaften Eigenschaften. Leicht zu verarbeiten, nicht teuer und daher überall erhältlich.

Reinacrylatfarbe: Kunststoffgebunden. Temporär elastisch, aber dennoch atmungsfähig, Auf verschiedenen Untergründen anwendbar, Farbtonvielfalt. Unter Umständen annehmbare Preiswertlösung mit Einschränkung.

Silikonharzfarbe: Kunststoffgebunden, elastisch oder nicht elastisch erhältlich, versucht die Vorteile vorgenannter Farben miteinander zu verbinden, hydrophob d.h. wasserabweisend, große Farbtonvielfalt, relativ licht- bzw. farbtonebeständig. Gut dampfdiffusionsfähig durch die Verwendung der Silikonharze. Aber Vorsicht: Es gibt keine Definition für die Rezeptur. Nur ein Molekül macht aus einer einfachen Dispersionsfarbe also eine Silikonharzfarbe. Auf die Verantwortung namhafter Hersteller muss vertraut werden.